



STRAND-FEELING FÜR ZUHAUSE

Durch verschieden hohe, rustikale Holzbretter im Halbkreis platziert, entsteht sofort eine Gartennische. Mit Sand als Bodenbelag und üppigem Chinaschilf bepflanzt, ist es dem Planer gelungen, maritimes Flair zu imitieren. Gut versteckt kann man hier auf der Holzliege entspannen.

Lieblingssorte im Freien

Gut geplante Gartenräume schaffen Bereiche zum Abschalten. Geschützt vor Sonne, Wind und Blicken entstehen so Orte, an denen das Leben draußen in seinem eigenen Rhythmus fließt

Ein Sitzplatz im Garten ist mehr als nur ein Ort zum Verweilen – er wird zum persönlichen Rückzugsort, der Geborgenheit vermittelt und den Garten ganzjährig erlebbar macht. Ob sonniges Frühstück, entspannte Lesestunde oder geselliges Beisammensein am Abend: Die richtige Gestaltung entscheidet darüber, wie oft und wie gern dieser Platz genutzt wird.

Bereits bei der Planung spielt die Lage eine zentrale Rolle. Windrichtung, Sonneneinstrahlung und Einblicke von außen sollten sorgfältig analysiert werden. Mauern, Hecken, Pergolen oder Sichtschutzelemente können gezielt eingesetzt werden, um Wind abzuhalten und Privatsphäre zu schaffen, ohne den Bereich vollständig abzuschotten.

Im Sommer ist das Thema Beschattung wichtig, während man im Frühling und Herbst lieber sonnig sitzt. Wichtig ist dabei ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Offenheit und Schutz: so bleibt der Sitzplatz luftig und lichtdurchflutet. Gestalterisch sollte sich der Sitzplatz harmonisch in den Garten einfügen. Materialien wie Naturstein und Holz schaffen eine Verbindung zur Umgebung und unterstreichen den gewünschten Stil – von modern und klar bis natürlich und verspielt. →



FEUERSTELLE IM GRÜNEN

Runde Plätze fügen sich besonders gut in den Garten ein. Ton in Ton wurden hier das Pflaster und die Steinblöcke gewählt. Blickdicht begrünt ist die Feuerstelle, zu der ausreichend Abstand eingehalten werden sollte, um die Pflanzen nicht zu schädigen. In den Lücken zwischen den Steinsitzen wachsen Hängepolster-Glockenblume, Oregano und Wiesenknopf.



LAUSCHIGER HINTERHOF-CHARAKTER

Helle Farbtöne im Bodenbelag und bei der Zaungestaltung lassen den Sitzplatz im Hof freundlich und einladend wirken. Ein umlaufender Holzlatzenzaun bietet Sichtschutz und wird durch Kletterpflanzen sowie schattenspendende Bäume ergänzt. Erhöhte Beete sorgen für zusätzliche Abwechslung. Im Schatten gedeihen Farn, Sterndolde und Schaublatt, Rosen setzen im Sonnenbeet blühende Akzente.



FRÜHSTÜCK UNTER DEM BLÄTTERDACH

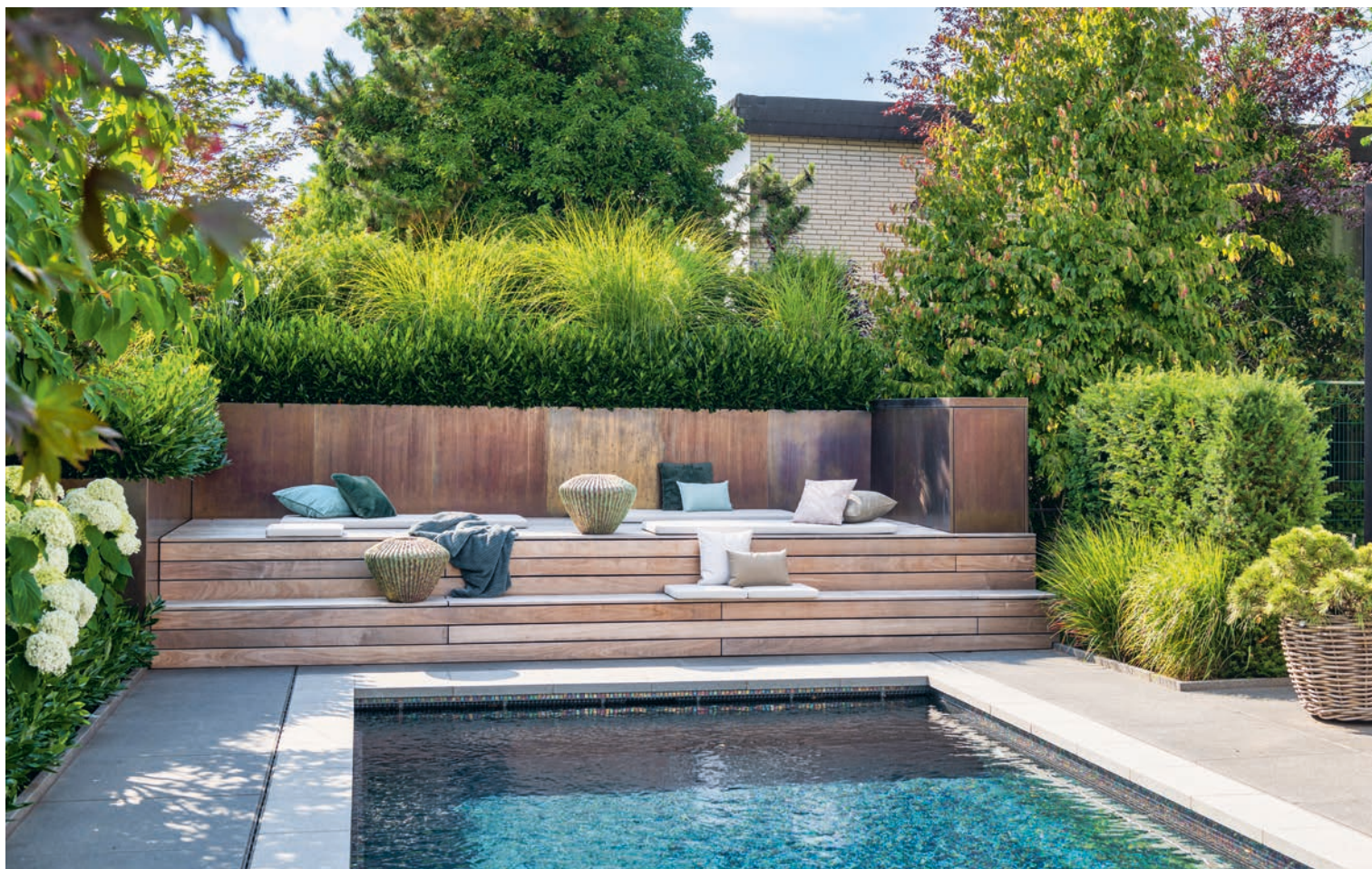
Wie stark Raumbildung durch Gehölze wirken kann, beweist dieser Sitzplatz, der durch vier mehrstämmige Hainbuchen flankiert wird. Mit den Holzmöbeln im Zentrum ist das Gartenzimmer schon eingerichtet. Das Blätterdach der wunderschön gewachsenen Laubbäume bietet angenehmen Schatten – und obwohl die Seiten offen sind, sitzt man hier gern und fühlt sich geborgen. Das liegt natürlich auch an den verschiedenen großen Staudeninseln drumherum, die den Sitzplatz gelungen einrahmen.

Tagträumen, die Weite
genießen und den *Blick*
schweifen lassen.



GRÜSSE VOM SONNENDECK AM POOL

Wow, hier kommt Urlaubsfeeling auf, wenn man sich mit seinem Handtuch auf dem großzügig angelegten, mehrstufigen Holzdeck niederlässt. Harmonisch zum Farbton des Holzes wurde das Cortenstahlbeet gewählt, in dem eine Kirschlorbeer-Hecke Sichtschutz spendet. Dahinter ragen die imposanten Halme des Chinaschilfs empor, Strukturgeber an den Seiten sind Schneeballhortensie und Eibenhecken.



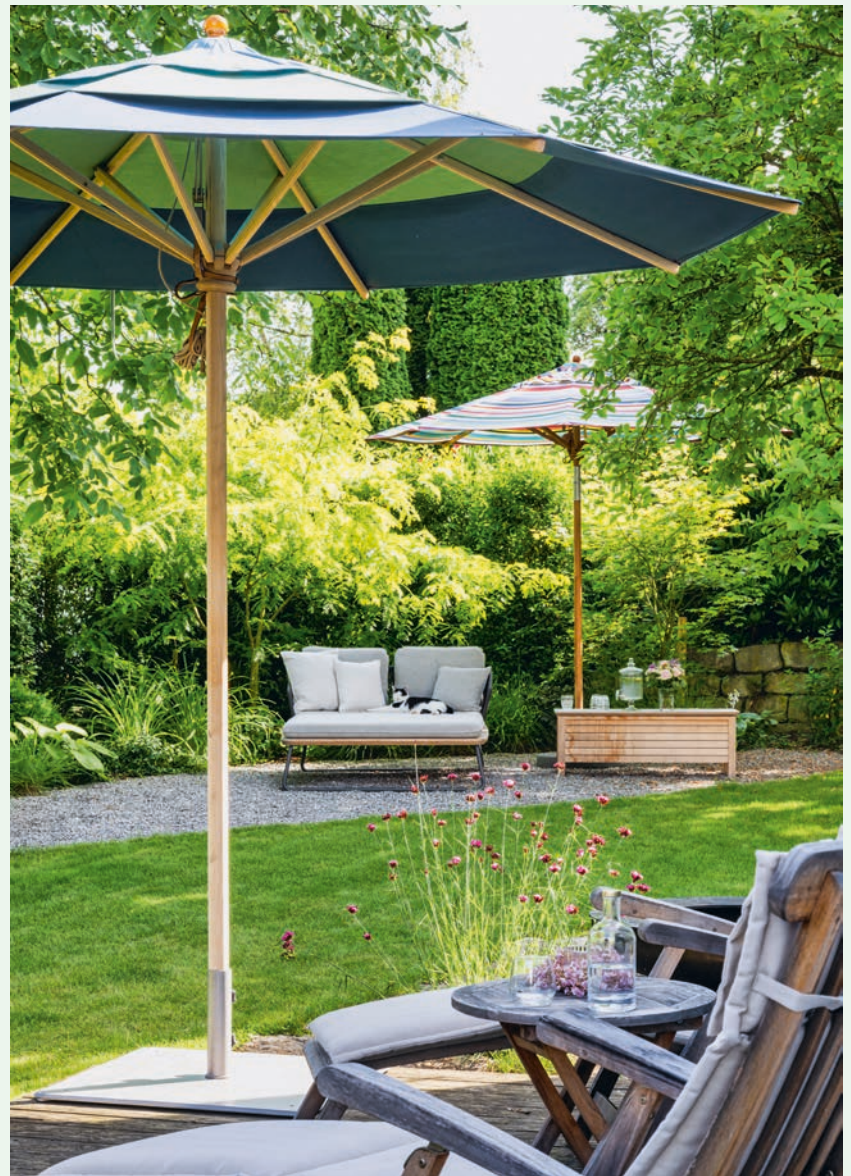
LANDHAUSFLAIR DE LUXE

Ländliche Bilderbuch-Atmosphäre strahlt der liebevoll eingerichtete Sitzplatz am Fachwerkhaus aus. Dazu tragen in erster Linie die warmen Naturmaterialien des Bodenbelags wie auch der kleinen Mauern bei. Storchschnabel und kleine Hausbäume sorgen für die grüne Kulisse. Auch das Mobiliar wurde sorgfältig ausgesucht - zeitlos schön sind die Klapp-Holzmöbel mit französischem Charme.



STILVOLL ABGESCHIRMT

Je nach Sonnenstand und Jahreszeit kann man seinen mobilen Lieblingsplatz im Garten auch an verschiedenen Stellen einrichten. Dazu bietet sich eine Hecke an, eine Pergola – oder man wandert unter einen Baum. Gemütlich sitzt es sich auf dem Outdoor-Sofa – das findet auch Katze Minka. Und wenn mal kein natürlicher Schattenspender in der Nähe ist, greift man einfach zum Sonnenschirm. Gut ausgewählte, hochwertige Möbel sind langlebig, werten einen Garten auf und tragen zum Wohlfühlen bei.



Das sollte man bedenken

„Wer Wind, Sonne und Blickachsen gleich mitdenkt und Materialien und Pflanzen zu einem stimmigen Ganzen verbindet, schafft einen Platz, der Schutz bietet – ohne sich abzuschotten.“



Margarete Hoberg-Klute,
Gärtner von Eden

Die Umgebung beachten: Beim Planen zunächst mit einem Stuhl durch den Garten wandern. So findet man schnell heraus, welcher Ort sich gut anfühlt. Windgeschützt sollte er sein, gibt es einen schönen Blick zum Haus oder in die Landschaft?

Nutzungsszenarien durchspielen: Wie möchten Sie den Platz nutzen: Zum Frühstück in der Sonne, als Lese- oder Grillplatz mit Freunden?

Raumbildung ist das A und O: Um den Sitzplatz in einen Lieblingsplatz zu verwandeln, an die

räumliche Gestaltung denken. Ein Gartenzimmer entsteht durch Mäuerchen, Pergola und Sichtschutzelemente sowie Kletterpflanzen, Hecken und kleine Hausbäume, die nachweislich das Mikroklima verbessern.

Auf immergrüne Arten setzen: Wer ganzjährig den Sitzplatz aufsuchen möchte, sollte immergrüne Arten wie Eibe, Bambus, Stechpalme oder Nadelgehölze wählen, die zugleich wichtige Strukturgeber sind.